

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 84 (1999)
Heft: 7

Artikel: Delegiertenversammlung 1999 in Schaffhausen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-414277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung 1999 in Schaffhausen

An der diesjährigen Delegiertenversammlung in Schaffhausen haben 44 Delegierte, 7 Mitglieder des Zentralvorstandes, sowie 10 Gäste, darunter Ehrenpräsident Adolf Bossart und Gemahlin, teilgenommen.

Marcel Bollinger, Präsident der gastgebenden Sektion Schaffhausen, begrüßte die Teilnehmenden und gab einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung und Bedeutung der Stadt Schaffhausen.

Unter dem Vorsitz von Jürg Caspar wurden die statutarischen Traktanden zügig an die Hand genommen. Aus dem Protokoll:

Jahresbericht des Zentralvorstandes verfasst von Jean Kaech (siehe gegenüberliegende Seite).

Kurzbericht der Freien JungdenkerInnen

Vivian Aldridge informiert über diese Gruppe jüngerer Mitglieder, die im vergangenen Vereinsjahr den Internetauftritt der FVS lanciert und aufgebaut hat. Bereits sind auf diesem Weg interessante Kontakte entstanden. Es besteht auch die Möglichkeit für die Sektionen auf diesem Weg auf öffentliche Veranstaltungen hinzuweisen.

Jahresrechnung und RevisorInnenbericht

Die Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von rund Fr. 4'200.- ab und bleibt damit unter dem Budget.

Auf Antrag der Revisorinnen wird die Rechnung ohne Gegenstimme genehmigt und den Zuständigen die Décharge erteilt.

Beiträge und Abo-Preise

Die bestehenden Beiträge werden für ein weiteres Jahr beibehalten. Die Ankündigungen der POST stellen für dieses Jahr eine Erhöhung der Zustellgebühren in Aussicht. Die Sektionen werden rechtzeitig benachrichtigt, falls für das Jahr 2000 entsprechende Anpassungen zu erwarten sind.

Antrag der Freien JungdenkerInnen: Spendenaktion

"Die FVS führt unter ihren Mitgliedern und Sympathisanten jährlich einen Spendenaufruf zugunsten eines Spendenprojektes durch. Falls weniger als Fr. 2'000.- an Spenden eingehen, wird der Betrag aus der FVS-Kasse ergänzt.

Begründung:

Im Zweckartikel der Statuten hat sich die FVS u.a. zum Ziel gesetzt, soziale und kulturelle Leistungen zu erbringen, sowie für menschenwürdige Le-

Fortsetzung S. 4

Freidenker-Spende 1999

Die Delegiertenversammlung 1999 hat folgendes Projekt zum Spendenprojekt 1999 der FVS erklärt.

Chirurgie-Programm für poliogeschädigte Kinder Arthik Samata Mandal, Indien

Das Sozialwerk eines atheistischen Zentrums in Südindien hat 1981 dieses Projekt gestartet, um jungen Opfern der Kinderlähmung wieder auf die Füße zu helfen. Von den rund 1'600 identifizierten Kinder im Wirkungsgebiet des Zentrums sind 1'300 schon behandelt worden. Derzeit warten noch etwa 300 Kinder auf ihre Behandlung und jährlich kommen rund 50 neue Fälle hinzu. Das Programm erlaubt es, etwa 100 Kinder pro Jahr zu behandeln.

Im Dezember 1995 konnte eine intensive Impfkation gestartet werden, aufgrund derer eine drastische Abnahme der Neuinfektionen erwartet werden kann.

Die Leitung des Projektes trägt der Atheist Center, Vijayawada, Südindien. Das Zentrum wurde 1940 vom indischen Atheisten und Sozialreformer Gora (1902-75) gegründet und wird heute von seinem Sohn geleitet. Es unterstützt Aktivitäten, die den Atheismus, Humanismus und gesellschaftliche Veränderungen fördern. Hauptgewicht liegt bei der Beratung und Unterstützung für Menschen, die in der traditionsgebundenen Gesellschaft grossen Repressionen ausgesetzt sind. Daneben laufen verschiedene Bildungs-, Aufklärungs-, Gesundheits- und Familienplanungsprogramme.

Es entstehen Kosten von rund Fr. 200.- pro Kind für Chirurgie, Schienen (Stützapparate), 2-monatige Physiotherapie und allenfalls Rollstuhl. Die Kosten sind u.a. so niedrig, weil die Tochter Goras (Chirurgin) ehrenamtlich arbeitet.

Vorstand und Delegiertenversammlung empfehlen Ihnen dieses Projekt zur Unterstützung. Sämtliche Einzahlungen auf das FVS-Konto

PC 90 -197500 - 0 "Freidenkerspende"

werden Anfang nächsten Jahres dem Projekt überwiesen. Bedruckte Einzahlungsscheine erhalten Sie bei den SektionspräsidentInnen.

bensbedingungen einzustehen.

Die Umfrage 1998 hat ergeben, dass fast jede zweite der antwortenden Personen bereit wäre, im Namen der FVS eine Spende an ausgewählte soziale und humanitäre Projekte zu leisten. Jede vierte Person würde sogar den durch den Kirchenaustritt eingesparten Betrag der FVS für ihre Aktivitäten zur Verfügung stellen.

Den Freien Jungdenker/inne/n ist es ein Anliegen, dass das Freidenkertum nicht nur aus schönen Worten besteht, sondern dass die Bewegung auch in Verbindung gebracht wird mit Gedanken wie Solidarität, gesellschaftlichem Fortschritt und kultureller Vielfalt."

Der Antrag wird mit 38 JA zu 4 Nein bei 2 Enthaltungen angenommen.

Bei der Diskussion der drei vorgeschlagenen Projekte wurde darauf hingewiesen, dass möglichst auch inländische Projekte vorgeschlagen werden sollten.

Vorgeschlagen für 1999 waren:

1. Blindi Chue (ein Zürcher Projekt für eine Dunkelbeiz, geleitet von Sehbehinderten)
2. Chirurgieprogramm des Atheist-Centers in Südindien
3. Médecins sans Frontières

Gewählt wurde mit 29 Stimmen das Chirurgieprogramm (siehe Kasten S. 3).

Wahlen

Alle FunktionsträgerInnen stellen sich für eine weiteres Amtsjahr zur Verfügung und werden einstimmig wiedergewählt.

Delegiertenversammlung 2000

Die Sektion Luzern wird die Organisation der nächsten DV übernehmen.

Varia

Auf Wunsch der Sektion Basel FVS wurde unter anderem über den Namen der Vereinigung diskutiert. Der ZV wird sich des Themas annehmen und über das weitere Vorgehen befinden.

Die DV wird pünktlich um 16 Uhr beendet, worauf die Delegierten ein kleines Präsent in Empfang nehmen konnten und nicht wenige sich mit Marcel Bollinger noch auf einen Stadtrundgang begaben.

Herzlichen Dank an die Sektion Schaffhausen für die freundliche Aufnahme und das süsse "Bhaltis", sowie an die Stadt Schaffhausen, die den Apéro offeriert hat.

rc

Büchertisch

zeit.gedichte

"Natürlich war mir klar, dass ich nie und nimmer 'die Schweiz vertreten' könnte", schreibt H.P.Gansner über seinen Auftritt an der "Buchfresse zu Bankfurt". H.P.Gansner ist bekennender Anarchist, der unter Anarchie "Ordnung ohne Gewalt oder A=S+F (Anarchie gleich Sozialismus plus Freiheit)" versteht. Trotzdem ging er hin, nach Frankfurt, oder wie er es nennt "Mainhattan". Im Gepäck ein paar Dutzend Bände seiner "zeit.gedichte", die er noch auf der Hinfahrt im Sonderzug an die Buchmesse-BesucherInnen verkaufte und sich damit die Reise finanzierte. "Ausgerechnet ein Band mit politischen Gedichten, der von ca. 10 Schweizer Verlegern als unverkäuflich abgelehnt worden war" fand also reissenden Absatz, schon auf dem Weg nach Frankfurt.

H.P. Gansner's Gedichte sind nun in einem Berliner Lyrik-Verlag herausgekommen. Sie finden darunter die atemlos komponierte NOVARTIS-Saga und andere, treffend verdichtete, helvetische Realität neben kleinen und mitunter zarten, lyrischen Versen, die vieles von der Befindlichkeit der heutigen Mittvierziger auf den Punkt bringen. Die meisten Gedichte tragen keinen Titel und ziehen einen langsam, Wort für Wort, in vertraute und doch überraschend zugespitzte Gedankengänge hinein:

das öffentliche interesse
für die ermordung
der sechs millionen

dauerte genau so lange
wie die drei folgen
der ami-fernsehserie

wir trauern
immer rationeller
und profitabler

schrrieb ich 1980
in meinem gedichtband
"trotz allem"

nun hör ich aber
spielbergs film zum thema
sei noch viel besser

hört denn diese ungeheure
steigerung der filmqualität
gar nie mehr auf

Der Autor war längere Zeit Abdankungsredner bei der FVS-Union in Basel. Er lebt heute in Genf.

rc

H.P.Gansner: **zeit.gedichte**

Mit einem Essay von Jean Ziegler und Zeichnungen von Martial Leiter.

Karin Kramer Verlag, Berlin, 1998, 110 S.